



Stammvölker des Nordens

Tag 1:

Morgens Abfahrt von Windhoek in nördliche Richtung. In Okahandja – ehemaligem Stammeszentrum der Herero und alte Missionsstation - Besuch einiger Hererogräber, eines Friedhofes der deutschen Schutztruppe und des Holzschnitzermarktes der Kavongo. Über Otjiwarongo und Otavi geht die Fahrt nach Tsumeb. Besichtigung der "Cultural Village", einem Freilichtmuseum, welches einen Einblick in die Lebensweise der meisten namibischen Völker, deren Geschichte und Kultur, sowie der traditionellen Hütten gibt.

HP - Makalani Hotel

Tag 2:

Weiter geht es nach Tsintsabis zum Treesleeper Camp. Hier erwarten Sie die Buschleute (San), das Volk der Jäger und Sammler. Es wird gezeigt, wie schwer es für diesen Stamm war, anhand von Spurenlesen das Wild aufzutreiben, wie hart das Überleben war. Vorführungen traditioneller Tänze und Gesänge, sowie ein leichtes Mittagessen schließen den Vormittag ab. Dann geht es weiter zur Farm Hedwigslust, dort befindet sich die Ombili Stiftung. Auf der Farm leben ca. 350 San jeder Altersgruppe. Seit nahezu 15 Jahren arbeitet man daran, den Buschleuten die Integration in das heutige Zeitalter zu ermöglichen. Sie lernen den Boden zu bearbeiten, d.h. säen, pflanzen und die Pflege des Bodens, um dann die Früchte ernten zu können. In der auf dem Grundstück vorhandenen Schule werden die Kinder unterrichtet. Es gibt die Möglichkeit, ein Handwerk zu erlernen. Ombili gibt dem Nomadenvolk San ein "neues Zuhause", ihr vorhergehender Lebensraum ist zu sehr eingeschränkt, so daß andere Fähigkeiten geweckt werden müssen, damit sie in der Lage sind, sich ernähren zu können und aus der Abhängigkeit von Dritten zu lösen. Da die Stiftung von Spenden finanziert wird, ist ein Beitrag von ca. N\$ 50.00 sehr willkommen.

Anschließend Weiterfahrt zur Mokuti Lodge vor den Toren des Etoscha Nationalparks.

HP – Etosha Aoba Lodge – oder ähnliche Unterkunft

Tag 3:

Die Fahrt geht weiter nördlich ins Ovamboland. Die Ovambo sind in 8 Stämme aufgeteilt und bilden die größte ethnische Gruppe des Landes (ca. 50 %). Das erste Ziel ist das Nakambale Museum in Olukonda, es stellt die Gegenwart und Vergangenheit der Finnischen Mission und die lokalen Kulturen dar. Es wird das Ngonga Homestead besichtigt, hier wird Ihnen die Kunst des Korbflechtens, Haarflechten sowie des Weizenstampfens gezeigt. Traditionelle Tänze, sowie die dazugehörige Musik werden vorgeführt.

Nach einem traditionellen Mittagessen geht die Fahrt über Ondangwa nach Oshakati.

HP - Oshakati Country Lodge

Tag 4:

Weiter geht die Fahrt in westlicher Richtung durch das Ovamboland, Palmensavannen, Mopanebäume und Baobab (Affenbrotbäume) säumen den Weg. Die verschiedensten Sehenswürdigkeiten der Gegend werden besichtigt. Über Ruacana geht es weiter nach Opuwo.

HP - Opuwo Country Lodge.

Tag 5:

Heute steht der Besuch einer Himbasiedlung auf dem Programm. Die Himbas, heute noch zum größten Teil als Nomaden lebend, sind eine Untergruppe der Herero, und halten noch an ihren alten Traditionen und Sitten fest. Ihr Reichtum sind ihre Rinder, mit denen sie auf der Suche nach Weide umherziehen, daher sieht man auch immer wieder verlassene Dörfer. Ein einheimischer Führer, der die Gruppe begleitet, verhandelt mit dem Häuptling, damit dieser dem Besuch zustimmt und gibt Erklärungen zu dem Aufbau des Kraals (Rundhütte). Anschließend Rückfahrt nach Opuwo und Weiterfahrt Richtung Süden zur Hobatere Lodge vor den Toren des Etoscha Nationalparks. Pirschfahrt in offenen Fahrzeugen auf dem Gelände der Lodge.

HP - Hobatere Lodge – oder ähnliche Unterkunft

Tag 6:

Die Fahrt geht durch den westlichen Teil des Etoscha Nationalparks. Erste Wildbeobachtungen, hier halten sich normalerweise große Herden Springböcke, Eland und andere Antilopen auf. Einige Kilometer westlich von Okaukuejo befindet sich der sogenannte "Märchenwald", eine größere Anzahl Moringabäume, die Einheimischen nennen sie wegen ihrer bizarren Form auch Geisterbäume. Lunchpakete en route. Ankunft in Okaukuejo am Nachmittag.

Am Wasserloch können vom Camp aus verschiedene Wildarten beobachtet werden.

HP - Okaukuejo Rastlager- Etoscha.

Tag 7:

Auf dem Wege zum Andersson Tor noch kurze Pirschfahrt. Anschließend geht es weiter über Outjo, Otjiwarongo und Okahandja zurück nach Windhoek. Ankunft im Laufe des Nachmittags.

Eingeschlossen: Überlandfahrt, alle Übernachtungen incl. Frühstück und Abendessen, 1x Mittagessen, alle Eintrittsgebühren laut Reiseverlauf

Kombinationsvorschläge:

Fügen Sie ein Paar Tage auf der Gästefarm Okomitundu hinzu oder die 3-tägige Sossusvlei Sojourn Tour in die Namibwüste

Legende:

HP	=	Halbpension (Abendessen /Bett/ Frühstück)
VP	=	Vollpension (Mittagessen / Abendessen / Bett / Frühstück)
LP	=	Lunch Pakete
ÜF	=	Übernachtung mit Frühstück